

Gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region

Brochure d'information SIAS - Ëmwelt an Naturschutzsyndikat

Ensemble pour un développement durable dans notre région

20
21



Vorwort

Avant-propos

Seit 2021 zählt die Biologische Station SIAS 22 Mitgliedsgemeinden mit einer Gesamtfläche von 472 km², in denen die Biologische Station SIAS zusammen mit den lokalen Akteuren konkrete Naturschutzmaßnahmen plant und umsetzt.

Rezent sind in unserem Aufgabengebiet des Naturschutzes noch die Koordination des Trinkwasserschutzes sowie der Management-Pläne der NATURA 2000 - Gebiete hinzugekommen. Beide Aufgaben werden von hauptamtlichen Koordinatoren ausgeführt und dies im regen Austausch und enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern der Biologischen Station.

An dieser Stelle möchte ich all unseren Mitarbeitern einen besonderen Dank aussprechen. Aus den uns all bekannten Gründen waren die vergangenen Monate aufgrund der sanitären Krise nicht einfach. Unsere Mitarbeiter haben diese Herausforderung aber angenommen und sind so gut es geht zum „business as usual“ übergegangen.

Besonders hervorheben möchte ich aber auch die sehr gute Zusammenarbeit mit den diversen Abteilungen unserer Mitgliedsgemeinden, den jeweiligen Förstern sowie mit den verschiedenen sozialen Einrichtungen wie z. B. dem CIGR-Syrdall. Durch das stetige Wachstum der Bevölkerung steigt der Flächenverbrauch und der Siedlungsraum wird immer größer. Deswegen legen wir auch im innerörtlichen Raum großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Privatleuten, um hier Maßnahmen für eine strukturreiche und ökologische Gestaltung der Ortschaften umzusetzen.

Auch in Zukunft sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten angewiesen, um weiterhin gute Arbeit im Sinne der Erhaltung von Natur und Umwelt leisten zu können.

Das Syndikatsbüro - Le bureau du syndicat :

Jean SCHILTZ, Präsident - *Président*
Claude MARSON, Vize-Präsident - *Vice-président*
Jean-Paul ROEDER, Fernand SCHILTZ,
Mitglieder - *Membres*



Inhalt

Sommaire

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Aktuelles
<i>Actualités</i> | 14 | Trinkwasserschutz / Ressourcenschutz
<i>Protection de l'eau potable / protection des ressources</i> |
| 6 | Beratung
<i>Conseils</i> | 16 | NATURA 2000
<i>COPIL Moselle-Luxembourg Est</i> |
| 7 | Artenschutz
<i>Conservation des espèces</i> | 18 | Naturschutzarbeiten im vergangenen Jahr
<i>Travaux de conservation de la nature de l'année précédente</i> |
| 8 | Biotopschutz
<i>Protection de biotopes</i> | 20 | Team und Vorstand
<i>Équipe et comité</i> |
| 10 | Kommunale Projekte
<i>Projets communaux</i> | 21 | Antragsformular Naturschutzarbeiten
<i>Formulaire de demande pour travaux de conservation de la nature</i> |
| 11 | Landwirtschaft und Naturschutz
<i>Agriculture et conservation de la nature</i> | 22 | Naturaktivitäten
<i>Activités nature</i> |
| 12 | Citizen Science Projekt: Reptilien zu Lëtzebuerg
<i>Projet de science citoyenne : Les reptiles au Luxembourg</i> | | |

Aktuelles

Actualités

Auf Basis der Statutenänderung des Syndikates SIAS haben sich die Gemeinden Biwer, Hesperingen und Lenningen 2021 dem Naturschutzbereich unseres Syndikates angeschlossen. Nach einem positiven Gutachten des Staatsrates kann in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein neuer Vorstand gewählt werden. Das Syndikat SIAS umfasst dann 22 Mitglieds-gemeinden und ist die Referenzstelle in Sachen Natur- und Umweltschutz im Osten Luxemburgs.

Wie in der letzten Ausgabe angedeutet teilnehmen die 4 Gründungsgemeinden des SIAS: Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen an allen Zielen der neuen Satzung. So haben sie im Bereich des Umweltschutzes mit der Kampagne „#fankvirun – Këmmert lech em Ären Dreck“ eine Null-Abfall-Strategie entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei ein harmonisiertes Abfalltaxenreglement, das noch stärker auf dem Verursacherprinzip basiert als vorher. Die Abrechnung der Abfallkosten wird über die Verriegelung vorgenommen, in der Hoffnung, so unnötigen Abfall einzusparen. Um den Bewohnern dabei zu helfen wurde eine Sensibilisierungskampagne erarbeitet und ein „Guide du Tri“ an jeden Haushalt verteilt.

Ein positiver Nebeneffekt hinsichtlich dieser Änderung konnte so auch schon in den ersten Monaten dieses Jahres festgestellt werden. So verzeichnet das Recyclingzentrum in Munsbach einen Anstieg seiner Besucherzahlen um 20 Prozent. Leider trägt dies zu Belastungsspitzen des ohnehin schon beanspruchten Zentrums bei. Wir freuen uns, dass die Planungen zu einem neuen sogenannten Ressourcenzentrum weit vorangeschritten sind.

Im Bereich des Klimaschutzes arbeiten die 4 Gründungsgemeinden mit der Gemeinde Weiler-zum-Turm zusammen. So bietet das Syndikat seinen Bürgern über den MyEnergy-Infopoint kostenlose Beratungen für Um- und Neubau Ihres Hauses an. Mit viel Erfolg wird auch die Aktion „Nachhaltigkeit macht Schule“ in den Grundschulen durchgeführt. Schon jetzt möchten wir Sie motivieren, sich vom 10. bis 30. September 2021 mit Ihrem Fahrrad an der Aktion Tour du Duerf zu beteiligen. Schreiben Sie sich einfach in das SIAS-Team auf www.tourduduerf.lu ein. Im vergangenen Jahr sind 77 Teilnehmer 15.135 km geradelt und haben so zwei Tonnen schädliches CO₂ eingespart. Schlussendlich wollen wir auch noch auf



den luxemburgischen Film „Eng Aerd“ hinweisen, der im Herbst 2021 in einer SIAS-Gemeinde vorgeführt wird. Weitere Information hierzu folgen natürlich noch nach.

Zu den Aufgaben der Biologischen Station des Syndikates, die auf den folgenden Seiten im Detail

vorgestellt werden, gehören mittlerweile auch Aufgaben im Bereich des (Trink)Wasserschutzes sowie der Koordination der NATURA 2000 - Gebiete. Für beide Aufgabengebiete wurden hauptamtliche Koordinatoren eingestellt, die ihre Arbeit in diesem Heft näher erläutern.

À la suite de la modification de nos statuts, les communes de Biwer, Hesperange et Lenningen ont rejoint nos activités dans le cadre de la protection de la nature de notre syndicat. Après l'approbation des statuts du Conseil d'État, un nouveau comité sera élu. Le SIAS comptera alors 22 communes membres et sera un acteur important en matière de protection de la nature et de l'environnement dans l'est du Grand-Duché.

Les quatre communes fondatrices, Contern, Niederanven, Sandweiler et Schuttrange, continueront à contribuer à l'ensemble des objectifs inscrits dans les nouveaux statuts. Dans le domaine de la protection de l'environnement, elles ont développé une stratégie « zéro déchets » avec la campagne « #fankvirun ». Au cœur de ce projet figure un règlement de taxes harmonisé sur l'évacuation des déchets, qui repose encore davantage sur le principe du consommateur-paiement qui veut que la facturation se fait par le pesage des poubelles. L'objectif est d'éviter les déchets inutiles. Afin d'aider les habitants dans ce contexte, une campagne de sensibilisation a été mise au point et un « Guide du tri » a été distribué dans chaque ménage.

Un effet secondaire positif de ce nouveau règlement de taxes sur l'évacuation des déchets a déjà pu être observé dans les premiers mois de 2021. Le centre de recyclage de Munsbach a ainsi vu sa fréquentation augmenter de 20 %. Malheureusement, cela contribue à des pics de stress dans le centre déjà assez bien occupé. Cependant, nous avons l'honneur d'annoncer que la planification d'un nouveau centre de ressources est bien avancée.

Dans le domaine de la lutte contre le changement climatique, la commune de Weiler-la-tour joint les communes fondatrices déjà mentionnées. Le syndicat offre ainsi aux citoyens de ces communes des conseils gratuits pour la rénovation ou la construction de leur maison par l'intermédiaire de l'infopoint myenergy. En outre, la campagne « La durabilité dans les écoles » est menée avec beaucoup de succès dans les écoles fondamentales. Nous vous invitons dès à présent à vous inscrire dans l'équipe SIAS sur www.tourduduerf.lu et à réserver la période du 10 au 30/09/2021 pour faire du vélo. En 2020, 77 participants ont parcouru 15 135 km à vélo et ont économisé ainsi deux tonnes de CO₂. Enfin, nous souhaitons attirer l'attention sur le film luxembourgeois « Eng Äerd » qui sera projeté dans l'une des communes du SIAS à l'automne 2021. De plus amples informations à ce sujet suivront.

Des missions dans les domaines de la protection de l'eau (potable) et de la coordination de la zone NATURA 2000 se sont ajoutées aux tâches de la station biologique du SIAS. Ces deux nouveaux champs d'activités dans le domaine de la protection de la nature, ainsi que les missions de la station biologique du syndicat vont être présentés plus en détail dans les pages qui suivent.

Beratung



Consultations

Mein Beitrag für eine vielfältige Umwelt

Bei der Gestaltung seines Gartens steht man oftmals vor einer ganzen Reihe von Optionen und Entscheidungen, die nicht einfach zu treffen sind. Wenn Sie Ihren Garten ökologisch gestalten wollen, dann können Sie sich bei uns über Wildstauden, artenreiche Blumenwiesen, Obst- und Laubbäume, Hecken, und Möglichkeiten zur Schaffung von Lebensraum für Tiere (Igel, Vögel, usw.) und Insekten (Bienen, Schmetterlinge, usw.) informieren.

Ein naturnaher Garten mit einheimischen wilden Pflanzen bietet Lebensraum für viele Tiere, wie Insekten und Vögel, die aufgrund von Lebensraumverlusten einen starken Rückgang verzeichnen.

Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass ein naturnaher Garten mit Bäumen und einer Blumenwiese sich positiv auf unser Wohlbefinden auswirkt. So spenden Pflanzen Schatten, säubern die Luft, produzieren Sauerstoff und kühlen die Umgebung durch Verdunstung. Die hohe Insekten- und Pflanzenvielfalt eines naturnahen Gartens sowie die farbenfrohen Aspekte einer resilienten Pflanzenvielfalt wirken sich das ganze Jahr über positiv aus und bieten uns einen Ort des Wohlfühlens und der Entspannung.

Wir bieten auf unserer Homepage nützliche Informationen und spannende Videos zu diesen Themenbereichen.



Ma contribution à un environnement diversifié

Lorsqu'il s'agit de concevoir son jardin, on est souvent confronté à toute une série d'options et à des décisions qui ne sont pas faciles à prendre. Si vous souhaitez aménager un jardin écologique, vous pouvez obtenir chez nous des informations sur les plantes sauvages vivaces, les prés fleuris riches en espèces, les arbres fruitiers et feuillus, les haies et les diverses actions visant à créer des habitats pour les animaux (hérissons, oiseaux, etc.) et les insectes (abeilles, papillons, etc.).

Un jardin écologique avec des plantes sauvages indigènes fournit un habitat aux animaux et aux insectes dont les populations sont de plus en plus rares en raison du déclin d'habitats appropriés.

Des études scientifiques ont montré qu'un jardin écologique doté d'arbres et d'un pré fleuri a un effet positif sur notre bien-être. Ainsi, les plantes fournissent de l'ombre, purifient l'air, produisent de l'oxygène et rafraîchissent notre environnement grâce au procédé d'évaporation d'eau. La grande diversité d'insectes et de plantes d'un jardin écologique ainsi que les couleurs joyeuses d'un ensemble de plantes diversifiées et résilientes ont un effet positif sur notre bien-être psychologique tout au long de l'année et nous offrent un lieu de bien-être et de détente.

Sur notre site Internet, nous vous proposons des informations utiles ainsi que des vidéos intéressantes sur ces sujets.



Artenschutz



Conservation d'espèces

Schutzmaßnahmen für den Steinkauz

Der Steinkauz (Steekauz) steht auf der Roten Liste der Vogelarten Luxemburgs in der Kategorie 2 und ist stark gefährdet. Seit Jahrzehnten bemüht sich die Biologische Station SIAS darum, dieser Art zu helfen. Der Steinkauz ist ein typischer Bewohner der offenen Kulturlandschaft mit Viehweiden, Hecken, Bäumen und Streuobstwiesen. Er ernährt sich von Mäusen, Käfern, kleineren Vögeln und Regenwürmern. Künstliche Nisthilfen nimmt er sehr gerne an, im SIAS-Gebiet gibt es inzwischen fast 200 Steinkauzröhren in Bongerten oder Baumreihen, die regelmäßig gereinigt und kontrolliert werden. Viel wichtiger für den langfristigen Erhalt der Art ist aber der passende Lebensraum. Das sind Viehweiden mit Baumbeständen und Altgrasstreifen, die für ausreichende Nahrung sorgen. Dort wo Kühe, Schafe oder Pferde noch draußen gehalten werden, stehen die Chancen gut, einen Steinkauz anzutreffen.

Mesures de protection de la chouette chevêche

La chouette chevêche figure sur la liste rouge des espèces d'oiseaux au Luxembourg dans la catégorie 2 et est très menacée. Depuis des décennies, La station biologique du SIAS s'efforce d'aider cette espèce. La chouette chevêche est un habitant typique du paysage culturel ouvert avec des pâturages, des haies, des arbres et des vergers. Elle se nourrit de souris, de coléoptères, de petits oiseaux et de vers de terre. Les nichoirs artificiels sont très populaires chez cette espèce et dans les communes du SIAS, il y a maintenant près de 200 tubes pour chouettes chevêches dans des vergers ou des rangées d'arbres, qui sont régulièrement nettoyés et contrôlés. Toutefois, un habitat adéquat avec des pâturages pour le bétail avec des peuplements d'arbres et de bandes d'herbe qui fournissent une nourriture suffisante est bien plus important. Lorsque des vaches, des moutons ou des chevaux sont encore gardés à l'extérieur, les chances de trouver une chouette chevêche sont bonnes.



Biotopschutz

Protection de biotopes

Die meisten schützenswerten Lebensräume im Offenland sind durch die landwirtschaftliche Kultivierung entstanden. Bei einer intensiven Nutzung in Form von häufiger Mahd oder hohem Beweidungsdruck verlieren diese Lebensräume an Bedeutung für die Natur. Im Gegensatz dazu werden die Flächen bei Aufgabe der Bewirtschaftung nach und nach von der Natur zurückgewonnen und entwickeln sich in Richtung Wald. Die artenreichsten Offenland-Lebensräume befinden sich deswegen meist in Randlagen, auf denen sich eine intensive Bewirtschaftung nicht lohnt.

In südexponierten Hängen oder anderen Bereichen mit einem warmen, trockenen Klima haben sich wärmeliebende Arten, die mit wenig Nährstoffen auskommen, etabliert. Dazu gehören Orchideen wie die Hummel-Ragwurz und spezialisierte Schmetterlinge, wie der Silbergrüne Bläuling, die in Luxemburg selten geworden sind. Um die Vielfalt an Lebewesen zu erhalten, die mit der Kultivierung entstanden ist, müssen wir die Landschaft pflegen. Aufgegebene Flächen müssen dafür zuerst freigelegt werden. Das Ziel ist dabei ein Mosaik aus verschiedenen Nutzungsformen und Lebensräumen herzustellen. Eine erhöhte Vielfalt an verfügbaren Lebensräumen ermöglicht die Erhaltung / Ansiedlung vieler Arten. Hecken und Bongerten bieten dabei anderen Arten einen Unterschlupf (Vögel, Insekten, Kleinsäuger) als offene Bereiche, auf denen sich unter günstigen Bedingungen blumenreiche Magerrasen entwickeln können.

Nur mit der Beteiligung der Parzellenbesitzer und durch die Zusammenarbeit mit den Landwirten können diese wertvollen Flächen erhalten oder wiederhergestellt werden. Bei Interesse am Projekt können Sie sich bei uns für weitere Informationen melden.



Der Silbergrüne Bläuling (*Polyommatus coridon*) kann im Juli und August auf blütenreiche Magerrasen mit Sträuchern beobachtet werden.

L'Argus bleu-nacré (*Polyommatus coridon*) peut être trouvé en juillet et août dans des pelouses maigres avec des buissons

La plupart des habitats en milieu ouvert dignes de protection ont vu le jour chez nous par la mise en culture à travers les agriculteurs. En cas d'utilisation intensive sous forme de fauchage fréquent ou de pacage intensif, ces habitats perdent leur importance pour la nature. En revanche, la nature reconquiert progressivement ces surfaces en cas d'abandon de l'exploitation et celles-ci se transforment en forêts. Les habitats en milieu ouvert les plus riches en espèces se trouvent donc principalement dans des zones de bordure où une exploitation intensive ne s'avère pas rentable.

Sur les pentes exposées au sud ou dans d'autres zones au climat chaud et sec, des espèces thermophiles nécessitant peu de nutriments se sont établies. Il s'agit

notamment d'orchidées, comme l'*Ophrys bourdon*, et de papillons spécifiques, comme l'Argus bleu nacré, qui sont devenus rares au Luxembourg. Afin de préserver la biodiversité des êtres vivants apparus avec la mise en culture, nous devons donc entretenir le paysage. Les zones à l'abandon doivent dans un premier temps être dégagées, l'objectif étant de créer une mosaïque composée de divers types d'utilisations et d'habitats. Une plus grande diversité des habitats disponibles permet la préservation, respectivement l'implantation de nombreuses espèces. Les haies et les vergers offrent un abri à d'autres espèces (oiseaux, insectes, petits mammifères) en tant que zones ouvertes sur lesquelles des pelouses maigres riches en fleurs peuvent se développer si les conditions adéquates sont réunies.

Ce n'est qu'avec la participation des propriétaires de parcelles et moyennant une coopération avec les agriculteurs que ces surfaces précieuses seront préservées ou restaurées. Contactez-nous pour obtenir plus d'informations si ce projet vous intéresse.



Kommunale Projekte

Projets communaux

Förderung der Biodiversität im urbanen Raum

Öffentliche Grünanlagen in den Dörfern nehmen eine beträchtliche Fläche ein. Um die Artenvielfalt im urbanen Raum zu fördern, arbeiten wir zusammen mit den Gemeindegärtnern an der ökologischen Umgestaltung dieser Grünanlagen.

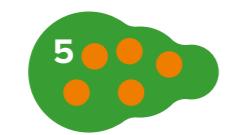
Zu diesem Zweck beraten wir die Gärtner beim Anlegen von Wildblumenwiesen und Wildstaudenbeeten sowie speziellen Kräutermischungen auf einem Magersubstrat. Dabei achten wir vor allem auf eine hohe Artenvielfalt und einheimische Arten. Die Reduzierung der Mahdhäufigkeit ist ein weiterer Baustein der ökologischen Umgestaltung.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit den Gärtnern bedanken und jeden dazu animieren, einen Teil seines Gartens zu einer Blumenwiese umzugestalten und so einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten!



0,3 ha

Schotterrasen
Pelouse de gravier



Staudenbeet
Plantation de plantes vivaces



Angepasste Mahd
Überall wo möglich
Fauchage adapté partout où c'est possible



5,5 ha
Ansaat einer Wildblumenwiese
Semis de prairie de fleurs sauvages

Promotion de la biodiversité en milieu urbain

Dans les villages, les espaces verts publics occupent une superficie considérable. Pour promouvoir la biodiversité en milieu urbain, nous travaillons avec les jardiniers de nos communes pour une transformation écologique de ces espaces verts.

À cette fin, nous offrons des conseils aux jardiniers pour l'aménagement de prés fleuris sauvages et de massifs de plantes sauvages ainsi que de massifs de plantes aromatiques sur un substrat maigre. Nous nous efforçons notamment de garantir une grande biodiversité et de protéger les espèces indigènes. La réduction du rythme de fauchage constitue un autre élément important de la transformation écologique.

Nous saissons l'occasion pour remercier les jardiniers de leur excellente collaboration et encourageons tout un chacun à transformer une partie de son jardin en pré fleuri pour apporter ainsi sa contribution à la préservation de la biodiversité!

Landwirtschaft und Naturschutz

Agriculture et conservation de la nature

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Partner im Naturschutz. Zusammen mit den Bauern in unserer Region haben wir zahlreiche Projekte umgesetzt, die der Natur zugutekommen. Hierunter fallen die Wiederaufbau der Bongerten, die Erhaltung artenreicher Wiesen oder auch der Schutz seltener Tierarten auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dass Naturschutz auch auf dem Acker eine wichtige Rolle spielt, wird jedoch meist unterschätzt. Hier stehen vor allem die Ackerwildkräuter im Fokus. Mit dem Einzug der Herbizide ging das Vorkommen verschiedener Ackerwildkräuter derart zurück, dass Arten wie der Ackerrittersporn oder das Sommer-Adonisröschen heute vom Aussterben bedroht sind. Die Biologische Station SIAS versucht deshalb Ackerflächen zu lokalisieren, in denen noch seltene Ackerwildkräuter vorkommen. Der Landwirt erhält eine finanzielle Entschädigung, wenn er seine Ackerbewirtschaftung so ausrichtet, dass die seltenen Pflanzenarten geschützt werden. In den vergangenen Jahren konnte so ein Netzwerk aus Schutzäckern aufgebaut werden, in denen weiterhin eine ackerbauliche Nutzung möglich ist, die sich jedoch auch an den Bedürfnissen der zu schützenden Pflanzenarten orientiert. Das Ziel der Biologischen Station SIAS ist es, dieses Netzwerk weiter auszubauen und durch Saatguttransfer der seltenen Ackerwildkräuter das Vorkommen dieser Arten wieder zu steigern.



Artenreiche Äcker sind heute selten geworden.
Des champs riches en espèces sont devenus rares aujourd'hui.

L'agriculture est un de nos plus importants partenaires dans le domaine de la protection de la nature. Une multitude de projets ont été mis en œuvre en collaboration avec nos fermiers, ceci dans le domaine de la restauration des vergers, de la sauvegarde des prairies maigres ou encore au niveau de la protection d'animaux rares. Mais aussi au niveau des cultures champêtres, le potentiel et la nécessité de projets écologiques est assez haute ! Ceci se manifeste surtout au niveau de la flore messicole. Depuis l'usage d'herbicides, toute une panoplie d'espèces, comme par exemple la Dauphinelle des champs ou encore l'Adonis d'été sont menacés d'extinction ! C'est pourquoi la station biologique du SIAS essaye de localiser ces derniers refuges des espèces messicoles rares afin de mettre en œuvre un programme de conservation. Le fermier, au tant que partenaire dans le projet, reçoit une indemnité financière s'il se met d'accord pour renoncer aux herbicides et pour mettre en œuvre des pratiques agricoles en respect avec les espèces cibles. La station biologique du SIAS est en train d'établir tout un réseau de champs à travers notre région sur lesquels la protection et la multiplication des espèces messicoles rares est le focus principal des interventions agronomiques. Le but de la station biologique du SIAS est l'expansion de ce réseau et surtout la prolifération des espèces

Wenn Sie Ackerflächen bewirtschaften und Interesse haben, am Projekt teilzunehmen, dann melden Sie sich bei Marc THIEL von der Biologischen Station SIAS (Kontaktdaten im Kapitel Team&Kontakte).

Si vous êtes exploitant de surfaces champêtres et vous voulez participer au projet de la sauvegarde des espèces champêtres, veuillez contacter Marc THIEL de la station biologique du SIAS (voir sous «Equipe et contacts»).

Citizen Science Projekt: Reptilien zu Lëtzebuerg

Projet de science citoyenne : Les reptiles du Luxembourg

Du bist Hobbynaturalist, Winzer, Naturliebhaber, oder gehst einfach nur gerne spazieren? Wir brauchen Deine Unterstützung!

Mit der App iNaturalist kannst du Deine Beobachtungen von Eidechsen und Schlangen ganz einfach teilen.

So kannst Du etwas über Dein Umfeld lernen und uns gleichzeitig wichtige Daten liefern, die wir benötigen, um gezielter im Naturschutz arbeiten zu können. Jeder, der sich am Projekt beteiligt, leistet einen wichtigen Beitrag.

Reptilien sind eher scheue Tiere, die den Großteil ihres Lebens versteckt in Steinhaufen, unter Ästen, in Trockenmauern und ähnlichen Strukturen verbringen. Oft ist nur wenig über ihre Verbreitung bekannt und es ist davon auszugehen, dass es den sechs in Luxemburg vorkommenden Reptilienarten nicht sehr gut geht.

Um sie gezielt zu schützen, sind Informationen über ihr Vorkommen jedoch unabdinglich.

Weitere Informationen zum Projekt und den verschiedenen Reptilienarten sowie eine Anleitung, wie Du mitmachen kannst, findest Du hier:



Die Reptilien Luxemburgs

Eidechsen

- Podarcis muralis*: Kopf langgezogen und abgeflacht, Schnauze spitz
- Lacerta agilis*: Kopf kurz und kräftig, Schnauze stumpf
- Zootoca vivipara*: Kopf zierlich und leicht abgeflacht

- Schwanz lang und schlank
- Schwanz kurz, dick und kräftig
- gelbliche und schwarze Punktflecken

- Geschlechtspezifische farbliche Unterschiede
- Männchen: auffallend grüne Farbe
- Rumpf gleich breit wie hoch
- Rumpf deutlich breiter als hoch
- Schwanz eher kurz

Schlangen

- Anguis fragilis*: Kopf klein und stumpf, nicht vom Körper abgesetzt
- Coronella austriaca*: Kopf klein, rundlich, abgeflacht, schwach vom Hals abgesetzt

- Beschuppung sehr glatt und glänzend
- Haupterkennungsmerkmal: Flecken am Halsansatz
- Gestalt kräftig
- Herz- oder hufeisenvörmiger Fleck
- Gestalt schlank

- Eidechse ohne Beine!

Les reptiles du Luxembourg

Lézards

- Podarcis muralis*: Tête longue et aplatie, museau pointu
- Lacerta agilis*: Tête courte et solide, museau obtus
- Zootoca vivipara*: Tête délicate et légèrement aplatie

- Queue longue et fine
- Queue courte, grosse et solide
- Tâches jaunâtres et noires

- Differences de couleur sexospécifiques
- Tronc plus large que haut
- Tronc aussi large que haut
- Queue plutôt courte

Serpents

- Anguis fragilis*: Tête petite et obtuse, pas séparée de la carcasse
- Natrix natrix*: Tête grande et séparée de la carcasse
- Coronella austriaca*: Tête petite, aplatie, séparée légèrement du cou

- Ecailles très lisses et brillantes
- Lézard sans jambes!
- Tâche en forme de cœur de fer à cheval

- Figure fine
- Figure solide
- Bande noire

Trinkwasserschutz / Ressourcenschutz

Protection de l'eau potable / protection des ressources

Zur dauerhaften Absicherung unseres Trinkwassers werden seit 2014 landesweit Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Im SIAS Gebiet dienen über 10 Trinkwasserschutzgebiete, mit ihren gesetzlich definierten Auflagen, dem Schutz dieser wertvollen Ressource. Insgesamt 12 Gemeinden und Trinkwassersyndikate nutzen aktuell die rund 35 Quellen und Bohrungen, um den Großteil der Haushalte mit Trinkwasser zu versorgen.

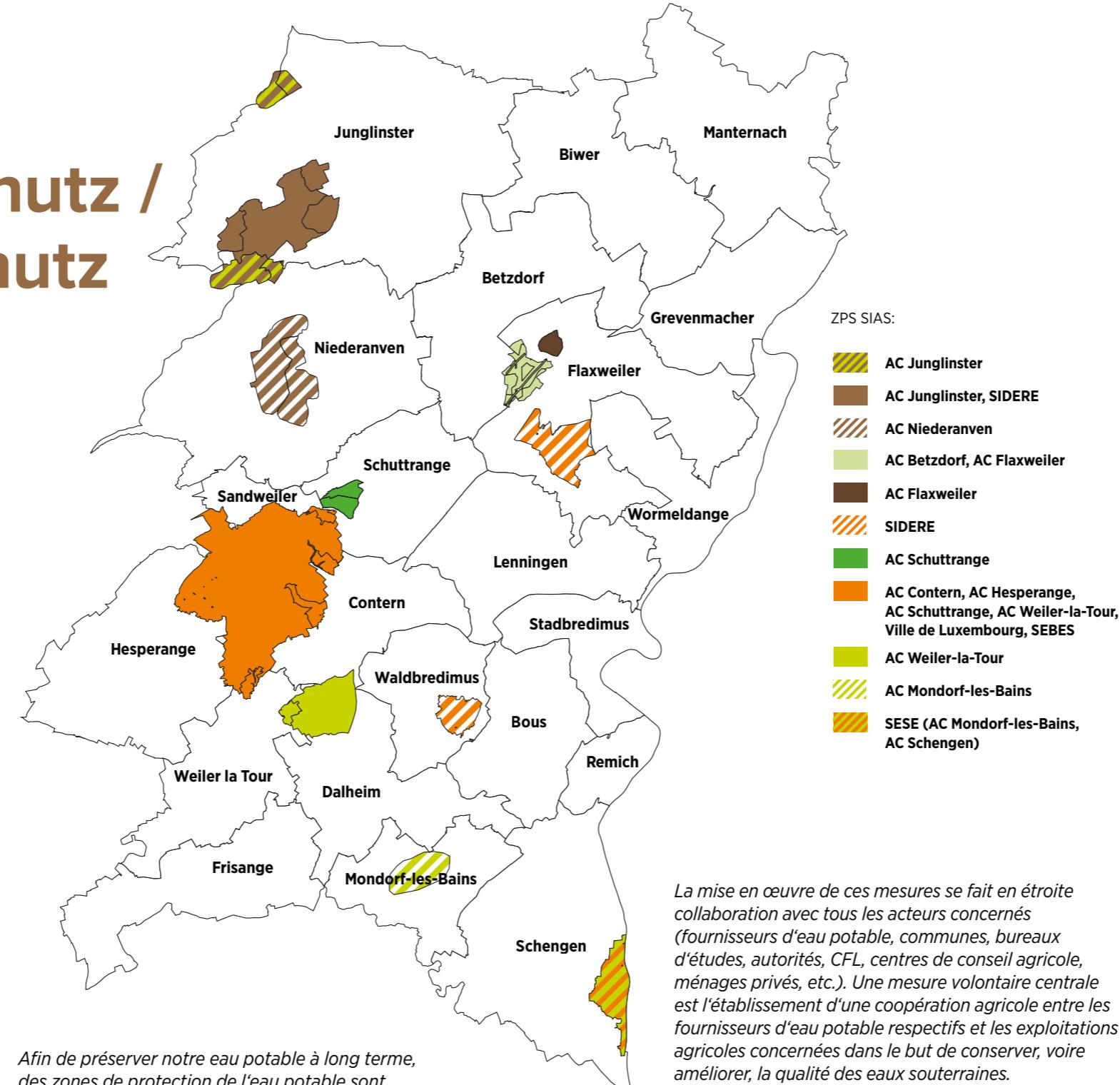
Zur langfristigen Verbesserung der Grundwasserqualität realisieren die 12 Trinkwasserversorger freiwillige Maßnahmen in den Bereichen:

- Industrie und Gewerbe
- Abwasser
- Abfallentsorgung
- Siedlung und Verkehr
- Land- und Forstwirtschaft

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen Akteuren (Trinkwasserversorger, Gemeinden, Ingenieurbüros, Behörden, CFL, landwirtschaftliche Beratungsstellen, Landwirte, private Haushalte, usw.). Eine zentrale freiwillige Maßnahme ist die Gründung einer landwirtschaftlichen Kooperation zwischen den jeweiligen Trinkwasserversorgern und den betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben mit dem Ziel, die Grundwasserqualität zu erhalten und zu verbessern.

Alle freiwilligen Maßnahmen sind in einem schutzzonen spezifischen Maßnahmenprogramm zusammengefasst. Als regionaler Ansprechpartner begleitet die „Coordinatrice ressources eau potable“ die Aufstellung, die Umsetzung und die Auswertung dieser Maßnahmenprogramme auf lokaler und regionaler Ebene. Zudem werden die Trinkwasserversorger der SIAS Gemeinden in allen Bereichen des Grund- und Trinkwasserschutzes unterstützt.

Ab dem nächsten Jahr werden regelmäßig Aktivitäten zum Thema Trinkwasser/Grundwasser in der SIAS-Region angeboten. Alle Aktivitäten werden in der SIAS Broschüre „Naturaktivitéiten an eiser Regioune“ und auf der Homepage/Facebook Seite veröffentlicht.



Afin de préserver notre eau potable à long terme, des zones de protection de l'eau potable sont désignées dans l'ensemble du pays depuis 2014.

Dans la région du SIAS, plus de dix zones de protection de l'eau potable répondant aux exigences définies par la loi servent à protéger cette précieuse ressource. Au total, douze communes et syndicats de distribution de l'eau utilisent actuellement les quelque 35 sources et forages pour alimenter une grande partie des ménages en eau potable.

Afin d'améliorer la qualité des eaux souterraines à long terme, les douze fournisseurs d'eau potable mettent en œuvre des mesures volontaires dans les domaines:

- de l'industrie, du commerce
- des eaux usées
- de l'élimination des déchets
- de l'urbanisme et de la circulation
- de l'agriculture et de la sylviculture.

ZPS SIAS:

- AC Junglinster
- AC Junglinster, SIDERE
- AC Niederanven
- AC Betzdorf, AC Flaxweiler
- AC Flaxweiler
- SIDERE
- AC Schuttrange
- AC Contern, AC Hesperange, AC Schuttrange, AC Weiler-la-Tour, Ville de Luxembourg, SEBES
- AC Weiler-la-Tour
- AC Mondorf-les-Bains
- SESE (AC Mondorf-les-Bains, AC Schengen)



Die Quellfassung Haertgen liegt am Waldrand „Härdchen“ zwischen Altlinster und Godbrange und wird von der Gemeinde Junglinster genutzt.

La source Haertgen, exploitée par la commune de Junglinster, est située à la lisière de la forêt „Härdchen“ entre Altlinster et Godbrange.



© AC Contern

La mise en œuvre de ces mesures se fait en étroite collaboration avec tous les acteurs concernés (fournisseurs d'eau potable, communes, bureaux d'études, autorités, CFL, centres de conseil agricole, ménages privés, etc.). Une mesure volontaire centrale est l'établissement d'une coopération agricole entre les fournisseurs d'eau potable respectifs et les exploitations agricoles concernées dans le but de conserver, voire améliorer, la qualité des eaux souterraines.

Toutes les mesures volontaires sont résumées dans un programme de mesures spécifique à la zone de protection. En tant que point de contact régional, la « coordinatrice ressources eau potable » accompagne l'établissement, la mise en œuvre et l'évaluation de ces programmes de mesures au niveau local et régional. En outre, les fournisseurs d'eau potable des communes du SIAS bénéficient d'un soutien dans tous les domaines de la protection des eaux souterraines et de l'eau potable.

À partir de l'année prochaine, des activités portant sur le sujet de l'eau potable et des eaux souterraines seront proposées à des intervalles réguliers dans la région du SIAS. Toutes les activités seront publiées dans la brochure « Naturaktivitéiten an eiser Regioune » et sur la page d'accueil/Facebook du SIAS.

Eine landwirtschaftliche Maßnahme ist die Anschaffung einer Hackmaschine mit kombinierter Bandspritze zur mechanischen Unkrautbekämpfung im Mais. Diese Maishackmaschine zur Reduzierung der Pflanzenschutzmittel im Mais wurde 2020 von der Gemeinde Contern gekauft.

Une mesure agricole est l'acquisition d'une bineuse avec pulvérisation localisée pour le désherbage mécanique dans le maïs. La commune de Contern a acheté cette bineuse en 2020 pour réduire les pesticides dans le maïs.

NATURA 2000

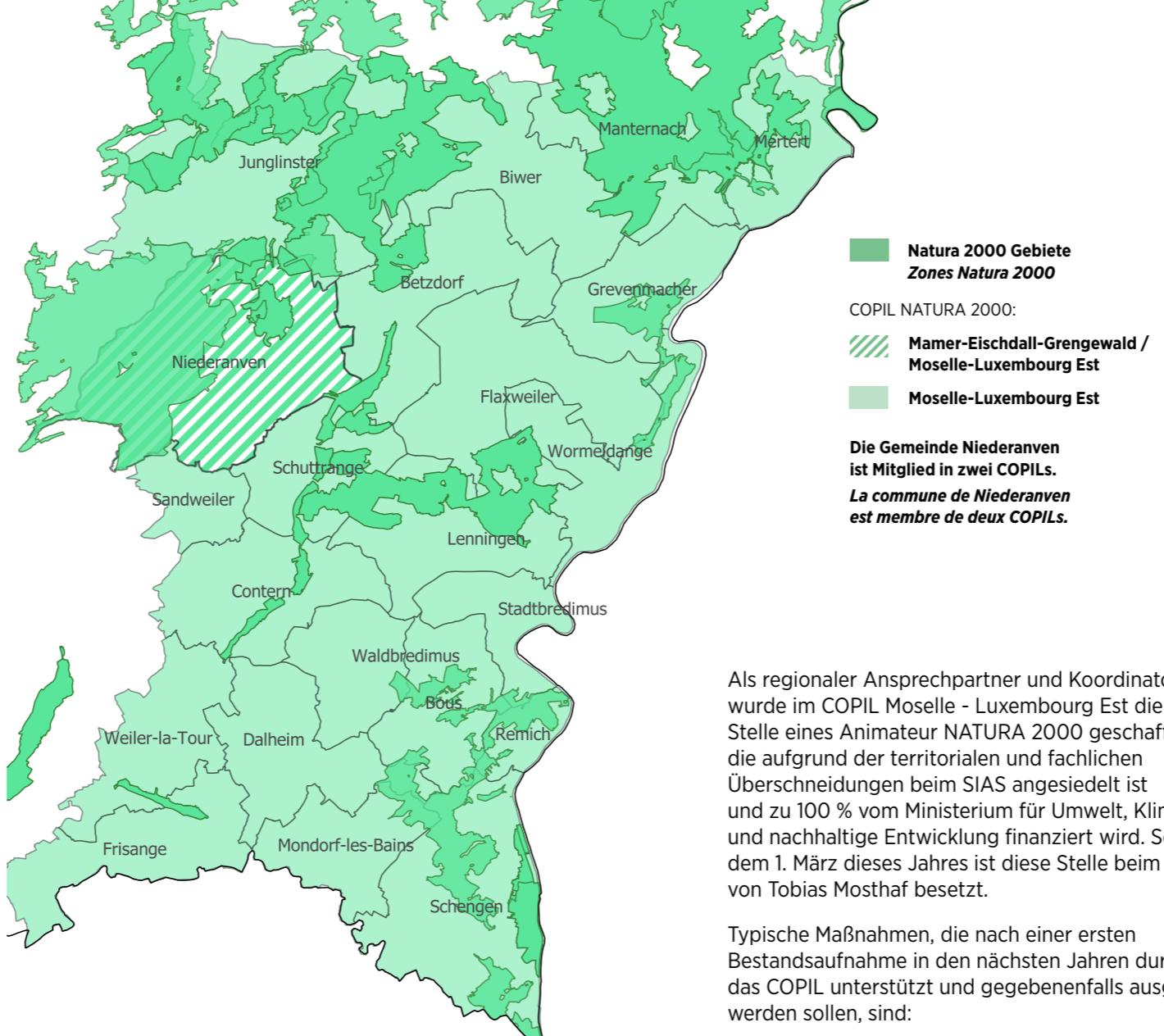
NATURA 2000 - COPIL Moselle-Luxembourg Est

Mit den NATURA 2000 - Gebieten wurde ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union geschaffen. In Luxemburg umfasst dieses 27% der Gesamtfläche des Landes und dient in erster Linie dem Erhalt der Biodiversität. Wichtig ist dabei auch die Berücksichtigung von ökonomischen (z.B. der Landwirtschaft), sozialen sowie auch kulturellen Gesichtspunkten.

Bei der Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen in NATURA 2000 - Gebieten wird in Luxemburg ein freiwilliger Ansatz verfolgt, nach dem diese Maßnahmen durch eine kooperative Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure umgesetzt werden sollen.

Um diese Kooperation auf einer regionalen Ebene zu verankern und zu fördern, werden im Rahmen des Naturschutzgesetzes von 2018 acht Comités de pilotage NATURA 2000 (COPIL) gegründet, die multidisziplinär aufgestellt sind und die Maßnahmenumsetzung in NATURA 2000 - Gebieten steuern und unterstützen sollen.

Das COPIL mit dem provisorischen Namen Moselle / Luxembourg Est umfasst das Gebiet der SIAS-Gemeinden (außer Hesperange) sowie die Gemeinde Mertert und setzt sich u.a. aus Vertretern der Gemeinden, des SIAS, der zuständigen Verwaltungen (Natur & Forst, Wasser, Landwirtschaft & Weinbau, Straßenbau), der Landwirtschaft, der Naturschutzverbände sowie Vertretern des Tourismus, der Jagd und der Fischerei zusammen.



Als regionaler Ansprechpartner und Koordinator wurde im COPIL Moselle - Luxembourg Est die Stelle eines Animateur NATURA 2000 geschaffen, die aufgrund der territorialen und fachlichen Überschneidungen beim SIAS angesiedelt ist und zu 100 % vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung finanziert wird. Seit dem 1. März dieses Jahres ist diese Stelle beim SIAS von Tobias Mosthaf besetzt.

Typische Maßnahmen, die nach einer ersten Bestandsaufnahme in den nächsten Jahren durch das COPIL unterstützt und gegebenenfalls ausgeweitet werden sollen, sind:

- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung zum Thema NATURA 2000
- Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern (u.a. Syr und Kleingewässer)
- Schaffung von ökologischen Verbindungsflächen (u.a. Blühstreifen in Äckern für das Rebhuhn)
- Extensive Bewirtschaftung von Biotopen und wertvollen Wiesen
- Entbuschungsmaßnahmen zum Erhalt und der Restaurierung von Trockenrasen
- Pflege und Wiederherstellung von Streuobstwiesen
- Naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern

autres, de représentants des communes, du SIAS, des administrations compétentes (nature et forêt, eau, agriculture et viticulture, construction routière), de l'agriculture, des associations de protection de la nature de même que du tourisme, de la chasse et de la pêche.

Un Animateur NATURA 2000 devant jouer le rôle de point de contact et de coordinateur régional est entré en fonction au sein du COPIL Moselle - Luxembourg Est. Ce poste est basé au SIAS en raison des recouplements territoriaux et techniques, et financé à 100 % par le ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable. Depuis le 1er mars de cette année, Tobias Mosthaf occupe ce poste au sein du SIAS.

Les mesures typiques que le COPIL devra soutenir et, si nécessaire, étendre au cours des prochaines années après un premier bilan sont les suivantes :

- information du public et sensibilisation à NATURA 2000 ;
- mesures de renaturation des eaux (y compris de la Syre et des petits cours d'eau) ;
- création de zones de jonction écologiques (par exemple, des bandes fleuries dans les champs pour les perdrix) ;
- exploitation extensive des biotopes et des prairies revêtant un intérêt particulier ;
- mesures de débroussaillage pour la préservation et la restauration des prairies sèches ;
- entretien et restauration des vergers ;
- gestion écologique des forêts.



Maßnahmen in der naturnahen Waldbewirtschaftung: Erhaltung eines Biotopbaums (Markierung durch den Förster: weißes Dreieck) und einer Ansammlung von Totholz im Gouschtengerbësch zur Erhöhung der Vielfalt von Lebensräumen

Mesures d'une gestion forestière proche de la nature : Maintien d'un arbre biotope (marquage par le préposé forestier: triangle blanc) et d'une accumulation de bois mort dans le Gouschtengerbësch pour augmenter la diversité des habitats



NATURA 2000
COPIL Moselle-
Luxembourg Est

Naturschutzarbeiten im vergangenen Jahr

Travaux de conservation de la nature de l'année précédente

Als interkommunale Einrichtung plant und entwickelt die Biologische Station SIAS zusammen mit ihren Partnern Projekte in den Bereichen Naturschutz, Landschaftsschutz und extensive Landwirtschaft. Wir setzen auf regionaler Ebene sowohl nationale als auch europäische Ziele um und fungieren als Bindeglied zwischen den Gemeinden, den Bürgern und den staatlichen Instanzen. Wir können dabei auf eine Reihe von Finanzierungshilfen zurückgreifen.

En tant qu'institution intercommunale, nous planifions et développons, en collaboration avec nos partenaires divers, des projets dans les domaines de la conservation de la nature, de la protection du paysage et de l'agriculture extensive. Nous mettons en œuvre les objectifs nationaux et européens au niveau régional et nous servirons comme lien entre les communes, leurs citoyens et les autorités de l'État. Ainsi nous pouvons faire appel à toute une série de soutiens financiers consacrés à l'élaboration de projets divers.

Rückblick 2020/21
Revue de l'année 2020/21



2.104

Obstbäume gepflanzt

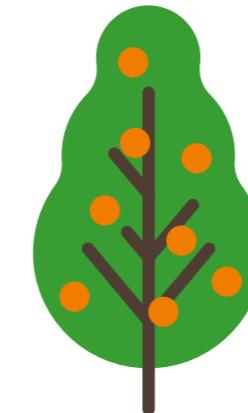
arbres fruitiers plantés



120

Solitärbäume gepflanzt

arbres solitaires plantés



1.883

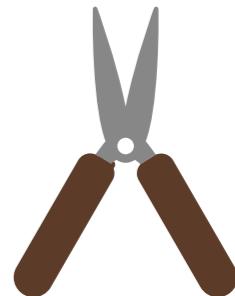
Obstbäume geschnitten

arbres fruitiers taillés



2,6km

Hecken gepflanzt
de haies plantées



12

Heckenschmitt
in 12 Gemeinden

taille des haies dans 12 communes



114

Wespenberatungen
consultations sur les guêpes



7 ha

Wiesen-Biotope wiederhergestellt
durch Zurückdrängen der Verbuschung

de biotopes restaurées par enlèvement des buissons

220

Biodiversitätsverträge wurden
mit 52 Bewirtschaftern abgeschlossen,
dies umfasst eine Fläche von 339 ha
(311,5 ha Grünland, 24 ha Acker
und 3,5 ha Brachen).

*contrats de biodiversité ont été conclus avec
52 agriculteurs, couvrant une superficie de 339 ha
(311,5 ha de prairies, 24 ha de terres arables
et 3,5 ha friches).*



Aktuell sind im SIAS-Gebiet insgesamt
1346 ha landwirtschaftlicher Fläche unter
Biodiversitätsvertrag. Auf diese Weise
werden pro Jahr 625.000 € Prämien an die
teilnehmenden Landwirte ausbezahlt.

*Actuellement, 1346 ha sont régis par des contrats
de biodiversité au SIAS et cette année un total
de 625.000 € de primes sera versé.*



ABFALL UND RESSOURCEN

Déchets et Ressources



KLIMA UND ENERGIE

Climat et Énergie



Unsere Missionen

Nos missions



KlimaPakt | EUROPEAN ENERGY AWARD

Meng Gemeng engagiert sech

BIOLOGISCHE STATION

Station biologique



Trinkwasserschutz

Protection de l'eau potable



Buchen Sie Ihren kostenlosen und neutralen Energiecheck

Demandez votre diagnostic énergétique neutre et gratuit

8002 11 90

myenergy.lu

Team und Kontakte

Équipe et contacts

Funktion / Fonction	Name / Nom	Tel	Email
Verwaltung Administration	Patrick OLINGER Lisy HETTING	34 94 10 22 34 94 10 23	administration@sias.lu
Biologische Station Station biologique	Doris BAUER Jo-Anne ZIMMER Tom DALL'ARMELLINA Nick HEITER Marc THIEL	34 94 10 27 34 94 10 28 34 94 10 32 34 94 10 31 34 94 10 26	d.bauer@sias.lu j.zimmer@sias.lu t.dallarmellina@sias.lu n.heiter@sias.lu m.thiel@sias.lu biologeschstatioun@sias.lu
Koordination der praktischen Arbeiten Coordination du Service technique	Simone FELTEN Daniel LENTZ	34 94 10 25 34 94 10 29	s.felten@sias.lu d.lentz@sias.lu
Koordinatorin Trinkwasserschutz Coordinatrice ressources eau potable	Fabienne BOES	34 94 10 33	f.boes@sias.lu waasser@sias.lu
NATURA 2000 Animateur COPIL Moselle-Luxembourg Est	Tobias MOSTHAF	34 94 10 34	t.mosthaf@sias.lu natura2000@sias.lu

Vorstand

Comité

Funktion / Fonction	Name / Nom	Gemeinde / Commune
Präsident Président	Jean SCHILTZ	Niederanven
Vize-Präsident Vice-président	Claude MARSON	Schuttrange
Mitglied Exekutivbüro Membre bureau exécutif	Jean-Paul ROEDER Fernand SCHILTZ	Sandweiler Contern
Mitglied Membre	Nora FORGIARINI Simone MASSARD-STITZ Jim SCHMITZ Raymond WEYDERT	Schuttrange Sandweiler Contern Niederanven

Antragsformular Naturschutzarbeiten

Formulaire de demande pour des travaux de conservation de la nature

Die Biologische Station bietet den Bürgern ihrer Mitgliedsgemeinden nachfolgende Dienstleistungen an. Haben Sie Interesse an der Umsetzung dieser Maßnahmen auf Ihren Grundstücken in der Grünzone? Melden Sie sich bei uns!

La station biologique offre les services suivants aux citoyens de ses communes membres. Si vous êtes intéressé par la mise en œuvre de ces mesures sur vos propriétés dans la zone verte, veuillez nous contacter !

Praktische Naturschutzmaßnahmen

Praktische Naturschutzmaßnahmen können nur in der Grünzone, außerhalb der Wohngebiete, im Rahmen der vorhandenen Budgets ausgeführt werden. Zur besseren Planung der Arbeiten findet in jedem Fall ein Ortstermin statt. Die Arbeiten werden erst im folgenden Jahr umgesetzt.

- Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen
- Pflanzung von Einzelbäumen
- Pflanzung von Hecken
- Erziehungsschnitt an jungen und Rückschnitt an alten Hochstammobstbäumen
- Anlegen von Naturweihern

Beratung

- Beratung für Landwirte (Biodiversitätsverträge; Fragen zum Biotopkataster)
- Beratung Natur ums Haus, Nistkästen, Biologischer Pflanzenschutz etc.

Mesures pratiques de conservation de la nature

Les mesures pratiques de conservation de la nature ne peuvent être mises en œuvre que dans la zone verte, en dehors des zones résidentielles, dans les limites du budget disponible. Pour une meilleure planification des travaux, une visite du site sera de toute façon effectuée. Les travaux ne seront pas mis en œuvre avant l'année suivante.

- Plantation d'arbres fruitiers à haute tige
- Plantation d'arbres solitaires
- Plantation de haies
- Taille de formation de jeunes et taille sanitaire de vieux arbres fruitiers
- Création de plans d'eau

Consultation

- Conseils aux agriculteurs (contrats sur la biodiversité, questions sur le registre des biotopes)
- Conseils écologiques autour de la maison, les nichoirs, la protection biologique des plantes, etc.

Kontaktdaten / Contact

Name / Nom	Vorname / Prénom
Adresse	
Ort / Lieu	
Tel	Email
Bemerkungen / Remarques	
Lage der Parzelle (Gemeinde, Katasternummer) / Localisation de la parcelle (commune, numéro cadastral)	

Sie können das Formular alternativ online ausfüllen: www.sias.lu/natur/antragsformular
Vous pouvez également remplir le formulaire en ligne : www.sias.lu/natur/antragsformular

Ausgefülltes Formular bis zum **15. Juli 2021** an folgende Adresse schicken. Veuillez renvoyer le formulaire dûment rempli jusqu'au **15 juillet 2021**.

Naturaktivitäten

Activités nature



Die Aktivitäten in der SIAS-Region werden jedes Jahr in der Broschüre „Naturaktivitäten an eiser Regioun“ veröffentlicht. Den aktuellen Kalender können Sie auch jederzeit auf unserer Homepage <https://www.sias.lu/de/publikationen/naturaktiviteiten-an-eiser-regioun> oder Facebook-Seite www.facebook.com/Naturaktiviteiten einsehen.

Nous publions chaque année la brochure "Naturaktivitéiten an eiser Regioun" qui regroupe toutes les activités de nature dans la région du SIAS. Vous pouvez également consulter le calendrier actuel à tout moment sur notre site web <https://www.sias.lu/fr/medias/naturaktiviteiten-an-eiser-regioun> ou sur la page Facebook www.facebook.com/Naturaktiviteiten.

